

[Die Invasoren suchen nach "Provokateuren" in Sewastopol](#)

17.02.2024

Die Besatzungsbehörden der Stadt Sewastopol auf der Krim suchen nach „Provokateuren“, die angeblich Informationen über die bevorstehende Schießerei an einer Schule verbreitet haben. Dies berichtete der so genannte „Gouverneur“ Michail Raswoshajew am Samstag, den 17. Februar.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Besatzungsbehörden der Stadt Sewastopol auf der Krim suchen nach „Provokateuren“, die angeblich Informationen über die bevorstehende Schießerei an einer Schule verbreitet haben. Dies berichtete der so genannte „Gouverneur“ Michail Raswoshajew am Samstag, den 17. Februar.

„In den Chatrooms und Publicks von Sewastopol wurden provokative Informationen verbreitet, dass Unbekannte eine Schießerei in Schulen veranstalten werden. Alle operativen Dienste sind sich dieser Information bewusst, diejenigen, die diesen Kanal erstellt haben und versuchen, Panik in der Stadt zu erzeugen, werden bereits berechnet“, sagte Razvozhayev in seinem Telegramkanal.

Der Gouverneur forderte die Eltern auf, solche Nachrichten nicht weiterzuleiten und sie nicht zu teilen.

„Auf diese Weise spielen Sie denen in die Hände, die solche Provokationen veranstalten. Mehr als 500 Menschen haben diesen Kanal bereits abonniert“, beschwerte er sich.

Zuvor hatte Russland erklärt, einen Terroranschlag auf einen „Vertreter der Behörden“ verhindert zu haben Krim. Die Angeklagten in dem Fall in Simferopol schienen sich darauf vorzubereiten, das Auto des „Beamten“ in die Luft zu sprengen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 198

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.